

Hafentunnel

CDU und BiW kritisieren Mehrkosten

Bremerhaven. Die Kosten für den Hafentunnel steigen weiter. Das weckt scharfe Kritik. Die CDU sieht die Stadt Bremen in der Pflicht, sich an den Kosten zu beteiligen. Die Bürger in Wut (BiW) fordern sogar den Rücktritt von Oberbürgermeister Melf Grantz.

Die erneute Kostensteigerung für das Projekt Hafentunnel um 13 Millionen Euro wird von der Opposition scharf kritisiert. Zwar zeigt die CDU-Bürgerschaftsfraktion Verständnis für die Kostensteigerung, aber nicht, dass Bremerhaven diese Kosten mittragen soll. „Dieser Tunnel dient ausschließlich der Anbindung des stadtbremischen Überseehafens an die Autobahn; und genau diese Stadt Bremen beteiligt sich nicht an den Kosten, sondern nur das Land und die Stadt Bremerhaven“, ärgert sich der CDU-Fraktionsvorsitzende Thorsten Raschen. Das liege am schlechten Verhandlungsergebnis der rot-grünen Koalition 2011-2015. „Mit diesen Mehrkosten ist Bremerhaven finanziell überfordert“, betont Raschen. „Nach der Wahl muss dringend über diesen Zustand neu beraten werden.“

„Politische Bankrotterklärung“

Von einer „politischen Bankrotterklärung“ spricht Jan Timke, Bürgerschaftsabgeordneter für Bürger in Wut: „Der verkehrspolitisch von Anfang an fragwürdige Hafentunnel ist zu einem Fass ohne Boden geworden. 20 Prozent der Mehrausgaben, die sich auf nunmehr 72 Millionen Euro summieren, sind von den Steuerzahlern in Bremerhaven zu tragen. Für das Desaster Hafentunnel muss der Magistrat und allen voran Oberbürgermeister Melf Grantz endlich die politische Verantwortung übernehmen“, fordert Timke. (pm/mcw)